



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2015

Professur BWL, insb. Empirische Wirtschaftsforschung

PROFESSUR BWL, INSB. EMPIRISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel +49 (0)391 67 18426 Fax +49 (0)391 67 11222
<http://www.emwifo.ovgu.de>

1. Leitung

Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

3. Forschungsprofil

Modelle beobachtbaren menschlichen Verhaltens und empirische Überprüfung

- Risiko und Unsicherheit
- Verhandlungen
- Kaufentscheidungen
- Mehrstufige Entscheidungen

4. Kooperationen

- Georgia State University
- University of Lancaster

5. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeiter: Marcel Lichters M. Sc., Paul Bengart M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.02.2013 - 31.12.2015

Allokation von knappen Ressourcen im Gesundheitswesen: Beantwortungseffekte Conjoint-Analysen

In der Bundesrepublik Deutschland herrscht aktuell eine rege Diskussion über Kosten und Nutzen des Gesundheitssystems und insbesondere über die medizinische Versorgung (Spiegel Online, 2010). Dies ist nicht verwunderlich, denn schließlich gehören im deutschen System die Gesundheitsausgaben je Bürger zu den höchsten der Welt (OECD, 2012, p. 121). Infolgedessen wird regelmäßig nach Wegen gesucht, um das bestehende System zu optimieren. Dabei geht es im Grunde genommen um die Frage, wer was wie oft und wie viel erhält. Demzufolge ist die Diskussion über die Allokation knapper Ressourcen oder die Priorisierung von zu behandelnden Individuen ein essenzieller Bestandteil aller zukünftigen Optimierungsversuche (Rabbata & Meißner, 2009, p. 1013). Um eine optimale Priorisierung von Gesundheitsleistungen, nicht nur im Hinblick auf eine zu realisierende Kostenreduktion, sondern auch auf die Zufriedenheit der betroffenen Bürger zu realisieren, ist es notwendig, die Präferenzen der Bürger zu kennen. Es ist demnach wichtig zu wissen, welche Ziele die Bürger bei der Allokation von Ressourcen des Gesundheitswesens verfolgen würden. Im geplanten Promotionsvorhaben soll die Methodenklasse der Conjoint-Analysen, welche in Marketingfragestellungen schon lange zur Messung von Präferenzen angewendet wird, im

Bereich der Gesundheitsökonomie zum Einsatz kommen. Ziel ist es, durch eine Reihe von Studien Einsicht in die Präferenzstruktur von Bürgern, Ärzten und anderen Anspruchsgruppen im Gesundheitssystem zu erlangen. Dabei soll ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit auf die zu erwartende Heterogenität der Anspruchsgruppen gelegt werden. Mithilfe der abgeleiteten Nutzenfunktionen soll ein wichtiger Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Allokation von Gesundheitsleistungen erbracht werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeiter: Dr. Stephan Schosser, Dipl.-Kffr. Lirije v. Petersdorff

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2016

Komplexität in menschlichem Entscheidungsverhalten

Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie bearbeitet.

Das Verhalten von Menschen in Experimenten weicht oft von dem von der Spieltheorie vorhergesagten rationalen Verhalten ab. Zur Formalisierung entsprechender Abweichungen wurden Erweiterungen der Nutzenfunktion von Akteuren eingeführt, die auch die Komplexität von Strategien berücksichtigen. Dabei wird prinzipiell zwischen drei Konzepten unterschieden: Zustandskomplexität, Zeitkomplexität und Raumkomplexität. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll experimentell validiert werden, welches der existierenden Komplexitätskonzepte menschliches Verhalten am besten erklärt. Dafür werden verschiedene Spiele betrachtet, für welche beobachtetes Verhalten von der spieltheoretischen Vorhersage abweicht. Durch Anpassung des Spieldesigns wird dann die Komplexität der Entscheidungsfindung (mit Bezug auf die unterschiedlichen Komplexitätskonzepte) variiert und die Änderungen im Entscheidungsverhalten beobachtet. Ziel des Projektes ist es schließlich die Verhaltensmodellierung so zu erweitern, dass Verhalten und Modell in Bezug auf Komplexität übereinstimmen.

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeiter: Shixing Han M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.11.2017

Preference reversal phenomenon at individual level

The preference reversal phenomenon has been firstly observed in late 1960s and extensively studied afterwards. Usually, if a pair of lottery includes a P-bet with higher probability to win a moderate amount and a \$-bet with a lower probability to win a bigger amount, subjects tend to choose the P-bet when making choice, but offer a higher selling price for the \$-bet, which is inconsistency. It cannot be explained by the standard economic theory but the phenomenon is rather robust and exists in other fields such as health-related decisions and product purchase. Thus, the reasons behind is widely discussed. However, none of them can solely explain this anomaly. In contrast to the previous studies, the aim of our research projects is to contribute the understanding of preference reversal phenomenon at individual level. The preliminary study we have conducted indicated that although with distinction, every subject has conducted a certain degree of preference reversal when valuing lotteries. Future research which tries to explain the different degree of the phenomenon rather than the existence of it should be fruitful. Moreover, lottery pairs with some variations are designed for further study as a complementation.

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeiter: Paul Bengart M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2017

Überschussverteilung in sequenziellen Investitionsentscheidungssituationen

Händler an Aktienmärkten verfolgen typischerweise das Ziel, durch Investitionen in bestimmte Assets einen Überschuss zu generieren. Dieser Überschuss wird meist zwischen dem Händler und den Investoren, die den Händler mit der Investition beauftragen, aufgeteilt. Ein Beispiel sind Fonds. Hier verdient sowohl der Fondsmanager als auch die Privatperson, welche Anteile am Fonds erwarb. Die konkrete Aufteilung des Überschusses hängt von bestimmten Faktoren ab. Die Theorie beschreibt verschiedene Einflussfaktoren auf die Aufteilung des Überschusses und die Dauer des Haltens von Assets. So wird bspw. erwartet, dass mit steigendem Risiko des Assets der Anteil des Investors steigt.

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts werden wir empirisch/ experimentell untersuchen, wie die Einflussgrößen aus

der Theorie das Investitionsverhalten beeinflussen. Hierzu führen wir Studien durch, die Aufschluss über das menschliche Verhalten in entsprechenden, sequenziellen Entscheidungssituationen geben. Durch die Variation der Einflussgrößen im experimentellen Design kann bestimmt werden, inwieweit ein Zusammenhang zwischen den Einflussgrößen und dem Verhalten der Investoren und Händler besteht.

Projektleiter: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Kooperationen: University of Lancaster

Förderer: Fördergeber; 01.10.2011 - 30.06.2016

Wahrnehmung von Wahrscheinlichkeiten und Implikationen des Law of Small Numbers

Sowohl normative als auch deskriptive Modelle zu Entscheidungen unter Risiko betrachten jegliche Form von Entscheidung in Form von Lotterien. Das heißt, Situationen in denen Eintrittswahrscheinlichkeiten für bekannte Auszahlungen bekannt sind. Die Art in der die Unsicherheit bezüglich der Auszahlung aufgelöst wird, spielt in der Bewertung dabei keine Rolle. Aktuelle Forschungsergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass die Art der Auflösung dieser Unsicherheit einen großen Einfluss hat. Dabei zeigt sich, dass Lotterien deren Auszahlung durch eine Sequenz von Zufallsprozessen ermittelt werden, besondere Implikationen für die Wahrnehmung der Wahrscheinlichkeiten haben. Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich insbesondere mit den Implikationen des sogenannten Law of Small Numbers. Dieses besagt, vereinfacht dargestellt, dass Entscheidungsträger erwarten dass bereits kleine Stichproben einer Zufallsvariable die Eigenschaften der Grundgesamtheit exakt widerspiegeln. Unser Fokus liegt darauf, ein besseres Verständnis zu erlangen, welche Eigenschaften solcher mehrstufigen Lotterien Entscheidungen beeinflussen.

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Eckert, Julia; Lichters, Marcel; Piedmont, Silke; Vogt, Bodo; Robra, Bernt-Peter

Case vignettes based on EQ-5D to elicit stated preferences for health services utilization from the insurees' perspective
In: BMC health services research. - London: BioMed Central; Bd. 15.2015, Art.-Nr. 481, insges. 11 S.;

Lichters, Marcel; Bengart, Paul; Sarstedt, Marko; Vogt, Bodo

What really matters in attraction effect research: when choices have economic consequences

In: Marketing letters: a journal of research in marketing. - Dordrecht [u.a.]: Springer Science + Business Media B.V, Bd. 26.2015, insges. 12 S.;

[Imp.fact.: 1,059]

Lichters, Marcel; Sarstedt, Marko; Vogt, Bodo

On the practical relevance of the attraction effect - a cautionary note and guidelines for context effect experiments

In: AMS review: official publication of the Academy of Marketing Science. - New York: Springer, Bd. 5.2015, 1, S. 1-19;

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Berninghaus, Siegfried; Schosser, Stephan; Vogt, Bodo

Myopic behavior and overall utility maximization - a study of linked hawks and doves

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 35 S.: III. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,14);

Brunnlieb, Claudia; Schosser, Stephan; Vogt, Bodo

When social preferences and anxiety drive behavior and vasopressin does not - an neuroeconomic analysis of vasopressin and the Hawk-Dove game

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 7 S.: graph. Darst. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,12);

Schosser, Stephan

Who cares about the balderdash I spouted yesterday? - an experiment on the volatility of bargaining norms

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 9 S.: graph. Darst. - (Working paper series / Otto

von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,13);

Schosser, Stephan; Vogt, Bodo

Do hormones impact behavior in the minimum effort game? - an experimental investigation of human behavior during the weakest link game after the administration of vasopressin

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 17 S.: graph. Darst. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,11);

Schosser, Stephan; Vogt, Bodo

What automaton model captures decision making? - a call for finding a behavioral taxonomy of complexity

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 18 S.: III. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,10);

Schosser, Stephan; Vogt, Bodo

When proposers demand less without need - ultimatum bargaining in the loss domain

In: Magdeburg: Univ., Faculty of Economics and Management, 2015; 6 S: graph. Darst. - (Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2015,9);

Dissertationen

Lehmann, Sebastian; Sarstedt, Marko [Gutachter]; Vogt, Bodo [Gutachter]

Selected contributions to marketing research - understanding subtle influences on customer behavior and their impact on theory and practice. - Magdeburg, Univ., Fak. für Wirtschaftswiss., Diss., 2015; XVII, 185 S.: graph. Darst.;

Lichters, Marcel; Vogt, Bodo [Gutachter]; Sarstedt, Marko [Gutachter]

Consumer choice in context - a qualitative meta-analysis and six experiments on the context dependency of consumer preferences. - Magdeburg, Univ., Fak. für Wirtschaftswiss., Diss., 2015; VII, 193 S.: graph. Darst.;